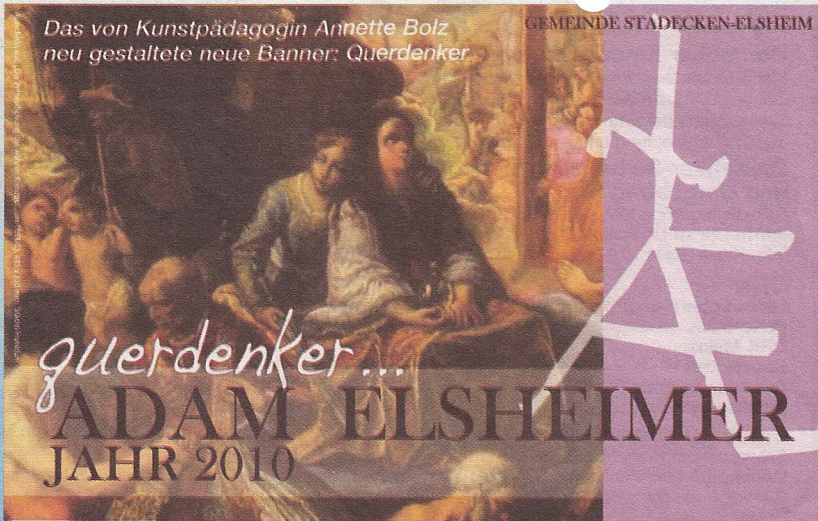


# Mondscheinwanderung ohne Mond - Auf Elsheimers Spuren

Die Adam-Elsheimer-Initiative hatte zum Gedenken an den großen Barockmaler Adam Elsheimer, dessen Vorfahren aus Elsheim stammen, zu einer Nachtwanderung von Wörrstadt nach Elsheim geladen. Zunächst trafen sich um 18 Uhr zahlreiche Bürger/innen aus Stadecken-Elsheim sowie Besucher aus Rheinhessen in der Ortsmitte, um ein neues Banner mit Motiven aus dem Oeuvre des Künstlers zu enthüllen. Nach den Grußworten der Bürgermeister Hermann Müller (Stadecken-Elsheim), Ingo Kleinfelder (Wörrstadt) und Dorothea Schäfer (Landtagsabgeordnete) war es endlich so weit: Unter den Klängen einiger Bläser des Fanfarenzuges Elsheim wurde das von Kunstpädagogin..

**Lesen Sie weiter auf Seite ???**



## Mondscheinwanderung ohne Mond - Auf Elsheimers Spuren

...Annette Bolz gestaltete neue Banner feierlich enthüllt.

Dr. Hajo Stenger von der Initiative stellte kurz die große doppelseitige Plakatwand vor. Querdenker betitelt Frau Bolz den Ausschnitt aus Elsheimers Frankfurter Kreuzaltar, die bei-



Die Elsheimer Wandergruppe bei einer Rast kurz vor der Stadecker Warte

den heiligen Frauen Maria Magdalena und Katharina, die nachdenklich unter dem Kreuz sitzen. Die Rückseite zeigt einen Ausschnitt aus Elsheimers Kupferstich Adam und Eva. Im Mittelpunkt steht die Weitergabe des „verbotenen“ Apfels, daher der Titel Obsttag.

Bevor es mit den Auto nach Wörrstadt ging, wurde noch auf die gelungenen Großposter angestoßen. Besonderer Dank galt Jürgen Beck für die Weinspende und die Aufstellung und den Transport von Tischen, Bänken und Sonnenschirmen. Eine Stärkung erwartete die Gäste in Wörrstadt im Bauernhof Böhm. Dazu las Schulleiter Dieter Becker eine Passage aus der zur Elsheimer Zeit spielenden Novelle „Täfelchen so fein wie Miniatur“ von Gertrud Hochgesand. Körperlich und geistig gestärkt, machten sich die Wanderer auf den etwa 12 km langen Rückweg. An der Straße nach Partenheim gab es den zweiten Ausschnitt aus der Novelle bei einer weiteren Stärkung auf dem Weg zur Stadecker Warte. Dort angekommen, erklimmen die Nachtwanderer den Aussichtsturm und fühlten sich an Elsheimers „Flucht nach Ägypten“ erinnert, wenn sie in den langsam aufscheinenden Sternenhimmel blickten; der Mond war in dieser Phase nicht zu erkennen. Als Belohnung für den Marsch auf Elsheimers Spuren verteilte Becker mit Schülern getöpferte Plaketten mit dem Monogramm des Künstlers. Die letzte Etappe führte nach dreistündiger Wanderung zurück zum Ausgangspunkt: ein einprägsames Erlebnis mit gelungenen Impressionen eines unvergessenen Malgenies.

Text/Fotos: Ha. St.